

- ⇒ der Franquismus war eine **konservativ-autoritäre Diktatur** auf der Basis **katholisch-traditionalistischen Gedankenguts**
- der Franquismus wollte *hinter die moderne Zeit zurück* und auf eine Gesellschaft hinaus, die in ihrer Pflege **christlicher** und als besonders **spanisch** angesehener Werte ideale Züge trug ↔ aber die Herrschaft Francos hat Spanien insgesamt *modernisiert* (»Entwicklungsdiktatur«)
 - der franquistische Staat zog einen Schlussstrich unter 100 Jahren politischen Kampf und Instabilität und erwies sich als erstes **stabiles politisches System** seit den napoleonischen Kriegen
 - der Franquismus gliedert sich in **verschiedene Phasen**:
 - **1939-1945** → Vorherrschaft der *Falange*
 - **1945-1957** → Vorherrschaft von *Kirche/Militär*
 - **1957-1975** → Vorherrschaft des *Opus Dei*

- **1936** erfolgte im Zuge des Bürgerkriegs die Errichtung einer **provisorischen Junta**
 - im Oktober 1936 wurde Franco von dieser Junta zum **Generalísimo** aller Streitkräfte ernannt und war von da an unumschränkter Herrscher der nationalspanischen Bürgerkriegspartei
 - [die Nationalspanier (frente nacional) waren eine *heterogene Koalition*, die v.a. der gemeinsame Wunsch nach einem anderen Spanien sowie die Abneigung gegen die Volksfrontregierung verband]
- **1936** bemächtigte sich Franco handstreichartig der zerstrittenen **falangistischen Bewegung** als **Caudillo**¹, nachdem der Anführer der Falange, *José Antonio Primo de Rivera*, hingerichtet worden war

¹ in mittelalterlichen Texten wurde der Titel Caudillo als Ehrentitel für einen *Heerführer* verwendet, der sich im Rahmen der Reconquista siegreich hervorgetan hatte (→ auch Franco beanspruchte, eine *cruzada* zu führen). Später wurde die Bezeichnung Caudillo in Lateinamerika als Bezeichnung für einen Militärführer herangezogen, der die Macht an sich reißt, wenn die Zivilisten keine Autorität im Lande aufrechterhalten können

↔ Franco hatte zuvor der Falange *nicht angehört* und ihr auch politisch nicht nahe gestanden

die 1933 gegründete *Falange Española* hatte sich 1934 mit den ihr weltanschaulich nahestehenden JONS (Juntas de Ofensiva Nacional Sindicalista) zur *Falange Española de las JONS* vereinigt
⇒ gemeinsame Ziele: – *Abschaffung der Demokratie*
– „nationaler Syndikalismus“

⇒ Franco zeigte bald darauf, daß er sich der Falange hauptsächlich zu dem Zweck bemächtigt hatte, um sich ihrer als *Vehikel zur Macht* und als *Sammelbecken* für die Parteien und Bewegungen der *frente nacional* zu bedienen

- **1937** erfolgte der **Zusammenschluss** der revolutionär-antimonarchistischen Falange mit der monarchistisch-absolutistischen carlistischen *Comunión Tradicionalista* zur Einheitspartei *Falange Española Tradicionalista y de las JONS*

⇒ die Organisation F.E.T. y de las JONS (genannt »Movimiento Nacional«) legte in vieler Hinsicht Ideologie und Zielsetzungen der alten Falange ab und büßte nach 1939 rasch ihre sozialrevolutionäre-syndikalistische Orientierung ein (zumal im Bürgerkrieg über 60% der »Althemden« gefallen waren)

→ **konservative und monarchistische Zielsetzungen** traten in den Vordergrund

- mit dem **Sieg über die Republik 1939** herrschte Franco und das franquistische System über ganz Spanien

→ Aufbau des auf Franco ausgerichteten »**Estado Nuevo**«

- in der unmittelbaren Nachkriegszeit zeigte sich das Franco-Regime als **grausame Despotie**

→ *Rache* am politischen Gegner, politisch motivierte *Hinrichtungen* (150.000-200.000 Opfer)

- seit der Wende im Weltkrieg **1942/43** erfolgte in Spanien eine **Entfaschisierung**

→ der *Einfluß der Falange schwand* zusehends, zumal sich Franco als Stütze seines Regimes auf das *Militär* stützen konnte

- **außenpolitisch** war das Franco-Regime direkt nach dem Krieg fast völlig **isoliert**
 - ↔ **aber**: mit Beginn des **Kalten Kriegs** konnte es sich die NATO nicht mehr leisten, das strategisch wichtige Spanien weiter auszugrenzen, deshalb...
 - 1953 Stützpunktabkommen** mit den USA
 - 1953 Konkordat** mit dem Vatikan
 - ⇒ Beendigung der internationalen Isolierung
- von **1939-1959** betrieb die Regierung eine **wirtschaftspolitische Politik** der
 - **Autarkie**
 - **Dirigismus**
 - **Interventionismus**
- **1957** kam es zu einer grundlegenden **Regierungsumbildung**
 - die Falangisten verloren an Einfluß zugunsten der technokratischen Mitglieder des **Opus Dei**²
 - ⇒ Neuorientierung der Wirtschaftspolitik in Richtung eines **ökonomischen Liberalismus** und einer Angleichung an die **westlichen Industriestaaten** (»Stabilisierungsplan« von 1959)
 - **Auslandsinvestitionen**
 - **Tourismus**
 - **Devisenüberweisungen** von Gastarbeitern

² die Mitglieder des Opus Dei erstrebten eine Verbindung von **Katholizismus** und **Kapitalismus**, da nach ihrer Morallehre die Arbeit **ethisch überhöht** war (ähnlich wie die calvinistische Ethik in der Theorie Max Webers)

nachdem die Politik der *Autarkie* und des *Dirigismus* zu einer *Wirtschaftskrise* geführt hatte

- Devisenmangel
- Auslandsschulden
- Inflation
- Rohstoffknappheit
- Handelsdefizit

→ dadurch **Modernisierung** der spanischen Gesellschaft

- »*Wirtschaftswunder*«

- Übergang vom Agrar- zum *Industriestaat*

- *Urbanisierung* und *Binnenwanderung*

↔ allerdings hatten die Modernisierungsmaßnahmen einen **partiellen Charakter**, da sie sich wesentlich auf den *ökonomischen* Bereich erstreckten und den *soziopolitischen* Bereich aussparten → daher kam es seit den **1960er** Jahren zu einer **Verschärfung des Konfliktpotentials** (v.a. unter den Studenten und Arbeitern, aber auch in der Kirche aufgrund der sozialkritischen Haltung junger Priester)

- nach dem Tod Francos **1975** ließ sich der franquistische Staat binnen weniger Jahre im Rahmen eines innerhalb des franquistischen Systems erfolgten Übergangs (*transición*) friedlich in eine **parlamentarische Demokratie** umformen

→ nachdem Franco **1975** gestorben war, wurde König Juan Carlos I. noch im selben Jahr *intronisiert*

→ **1976** wurde im Zuge einer Strafrechtsreform die Bildung von Parteien wieder legalisiert und eine **neue Verfassung** verabschiedet, welche aus den Cortes, die zuvor ein Ständeparlament gewesen waren, ein allgemein, frei, gleich und geheim gewähltes Zweikammerparlament machte

Typologie und weltanschauliche Einordnung des Franquismus

- in den ersten beiden Jahrzehnten der Franco-Diktatur wies das Regime einige *faschistische Züge* auf, da mit der Falange eine Bewegung staatstragend war, welche in ihrem Programm typische Ziele faschistischer Organisationen setzte:
 - *nationaler Syndikalismus* (= Zusammenfassung aller Berufe in Zwangskorporationen)
 - *Antikommunismus*
 - Propagierung einer *Hegemonie Spaniens* in den spanischsprachigen Teilen der Welt (»Hispanidad«)
- integrierend war der Wunsch nach einer *Überwindung der Republik*, die die nationalspanische Seite als stellvertretend sah für alle Demütigungen, die die frühere Weltmacht seit Napoleon hatte hinnehmen müssen
 - daher war ein rigider **Antikommunismus** eine der wenigen gemeinsamen Nenner der Parteien der nationalspanischen Koalition
- ↔ aber die Charakterisierung des Franco-Regimes als faschistisch trägt nicht, weil...

1. *Charisma* war keine hervorstechende Eigenschaft Francos

→ Franco unterschied sich wesentlich in Naturell und Temperament von Mussolini oder Hitler und war kein Mann der Tat, sondern verdankte sein politisches Überleben bis zuletzt seinem *Organisationstalent* und seiner Fähigkeit, *Probleme auszusitzen* und nie etwas zu überstürzen

2. es fehlte eine *Massenbewegung*

→ die F.E.T. y de las JONS setzte sich ausschließlich aus *Flügeln* zusammen und besaß keine *ideologische Einheitlichkeit*

→ von einem »totalen Staat« konnte keine Rede sein, da eine *Euphorisierung* der Massen oder ihre permanente *Mobilisierung* durch Aktionen und Feindbilder wie in Deutschland oder Italien nicht stattfand (↔ stattdessen entweder *passive Zustimmung* oder *apolitische Einstellungen*)

3. eine verbindliche kohärente **Ideologie** des Franquismus existierte nicht

↔ einzig dem *militärischen Sieg* Francos im Spanischen Bürgerkrieg kam die Bedeutung einer zentralen Legitimationsquelle des Regimes zu ⇒ der Bürgerkrieg und die Begebenheiten, welche sich zur heroischen Stilisierung eigneten, wurde zum Gründungsmythos der Franco-Diktatur

4. im autoritären System Francos war ein sehr eingeschränkter **Pluralismus** möglich, welcher in totalitären Systemen undenkbar gewesen wäre

→ ideologisch deutlich divergierende Gruppen wie etwa die *carlistischen, monarchistischen, altrechten* und *falangistischen* Flügel innerhalb der heterogenen Staatspartei F.E.T y de las JONS konnten sich gerade aufgrund des Fehlens einer positiv formulierten Staatsideologie bilden

• Francos System bestand aus einem **Kompromiss** zwischen *Militär, Falange* und *Kirche*

[die katholische Kirche nahm eindeutig Partei für die nationalspanische Seite (vgl. v.a. den Hirtenbrief der spanischen Bischöfe von 1937) und war eine der wesentlichen Stützen des Systems]

→ d.h. Franco stützte sich also ganz wesentlich auf die *Oberschicht* und auf in Spanien traditionell mächtige Institutionen

[wegen ihrer relativen Bedeutung ist als Stütze des Systems noch der *Großgrundbesitz* und die *Finanzbourgeoisie* zu erwähnen]

Verfassung des franquistischen Systems

• der Estado Nuevo zog seine Legitimation aus dem Bürgerkrieg und dem traditionalistischen Katholizismus und bedurfte nach Ansicht seiner Eliten deswegen **keiner demokratischen Verfassung/Gewaltenteilung**

⇒ der ganze Staat sollte auf den *Prinzipien der Bewegung* fußen

→ diese unwandelbaren Prinzipien waren: – der *Konfessionalismus* des Staates
– die *monarchische Staatsform*
– die *ständestaatliche Vertretung*

- die Regierung erließ allerdings diverse »**Grundgesetze**«, die sowohl ideologischen als auch staatsrechtlichen Charakter hatten
 - nach einem Gesetz von **1938** (»**Gesetz zur Organisation der Zentralverwaltung**«) hatten die *Entscheidungen des Staatsoberhauptes Gesetzeskraft, seine Macht unterlag keinen Schranken*, er konnte alle Inhaber wichtiger Staatsämter (von den Ministern bis zu den Provinzgouverneuren) *ernennen und entlassen*
 - **1942** wurden die *Cortes* (als beratendes Ständeparlament) wieder institutionalisiert und erhielten ein *Vorschlagsrecht* für Gesetze (über die Annahme und Ablehnung der Gesetzesvorhaben bestimmte Franco)
 - mit dem *Nachfolgesetz* von **1947** wurde die *Monarchie* wieder eingeführt
 - der Thron blieb zu Lebzeiten Francos allerdings *vakant* ⇒ anstelle eines Monarchen wurde in diesem Gesetz ein *Regentschaftsrat* bestimmt und sich selbst betrachtete Franco als *Reichsverweser*
 - **1948** wurde das »**Grundgesetz der Spanier**« erlassen, das bestimmte *Grundrechte* zusicherte (↔ die allerdings jederzeit durch die Regierung zeitweilig aufgehoben werden konnten)
 - **1958** wurde das »**Gesetz über die Prinzipien der Nationalen Bewegung**« verabschiedet, das die *ideologischen Grundlagen* des Regimes benannte
 - **1967** wurde mit dem *Staatsorgangesetz* die Ämter des *Staatsoberhauptes* und des *Hauptes der Exekutive* (= des Ministerpräsidenten) getrennt
 - Staatsoberhaupt blieb *Franco*, das Amt des Ministerpräsidenten blieb zunächst *vakant*
 - ┌ zu einer Regelung der Nachfolgefrage kam es erst **1969**, als **Juan Carlos I.** den Titel eines *Prinzen von Spanien* erhielt und somit auch offiziell für *Francos Nachfolge* ausersehen war └